

Wechselkurs-/Zinsprognosen

für den Mai 2026

Wechselkursprognosen gegenüber CHF

Währung	29.04.2026	12-Monats-Tendenz	Kurserwartung in 3 Monaten	Kurserwartung in 12 Monaten
USD	0.79	↘	0.78	0.76
EUR	0.92	→	0.91	0.92
GBP	1.07	↘	1.04	1.04
JPY (x100)	0.49	↗	0.50	0.51

Zinsprognosen

Währung	29.04.2026		12-Monats-Tendenz		Kurserwartung in 3 Monaten		Kurserwartung in 12 Monaten	
	Leitzins	10 J.*	Leitzins	10 J.*	Leitzins	10 J.*	Leitzins	10 J.*
CHF	0.00	0.40	→	→	0.00	0.30	0.00	0.40
USD	3.75	4.40	↘	↘	3.75	4.30	3.25	4.10
EUR	2.00 ⁺	3.40	→	↘	2.00 ⁺	3.30	2.00 ⁺	3.10
GBP	3.75	5.10	↘	↘	3.75	4.80	3.50	4.50
JPY	0.75	2.50	↗	→	1.00	2.50	1.25	2.50

* Rendite 10-jähriger Staatsanleihen
+ Einlagesatz EZB

CHF

Inflation steigt im März moderat

Die Schweizer Inflation hat im März leicht zugenommen, bleibt aber insgesamt tief. Hauptgrund sind höhere Energiepreise, vor allem bei Heizöl, Diesel und Benzin. Auch Flugtickets und Pauschalreisen ins Ausland wurden teurer. Die Konjunktursignale sind gemischt: Konsumentenstimmung und KOF-Barometer schwächten sich ab, während die PMI-Daten ein robusteres Bild zeigen. Insgesamt bleibt die Schweizer Wirtschaft widerstandsfähig, ist aber wegen ihrer Exportabhängigkeit anfällig für eine globale Abkühlung.

Trotz höherer Energiepreise bleibt der Preisdruck gering. Deshalb dürfte die SNB vorerst abwarten, eine geldpolitische Anpassung in den nächsten Quartalen scheint unwahrscheinlich.

EUR

Stimmungseinbruch bei den Konsumenten

Der Ausblick für die Eurozone hat sich wegen der anhaltend hohen Energiepreise deutlich eingetrübt. Das Konsumentenvertrauen fiel auf den tiefsten Stand seit Herbst 2022. Auch der Einkaufsmanagerindex sank erneut und liegt erstmals seit ein- einhalb Jahren wieder unter der Wachstumsschwelle. Gleichzeitig steigt der Margendruck für Unternehmen, da höhere Inputkosten weniger weitergegeben werden. Der zugrundeliegende Preisdruck nimmt aber so ab. Deshalb muss die EZB ihre Geldpolitik vorläufig nicht grundlegend neu ausrichten.

USD

Wirtschaftliche Belastung nimmt zu

Die US-Konsumnachfrage steht stärker unter Druck. Steuerrück-erstattungen konnten höhere Benzinpreise bisher abfedern, die- ser Effekt dürfte aber nachlassen. Gleichzeitig belasten tiefe Sparquoten, schwaches Konsumentenvertrauen und hohe Kre- ditkartenzinsen die Haushalte. Für das zweite Quartal wird ein deutlich schwächeres Konsumwachstum erwartet. Die Wachs- tumsprognose sinkt auf 1.9%, während die Inflationsprognose wegen höherer Energiepreise auf 3.1% steigt. Auch die Fed bleibt im Fokus: Der Weg ist nun frei für Kevin Warsh als Nach- folger von Jerome Powell, der als Mitglied im Gremium bleiben wird, nachdem die Ermittlungen gegen ihn eingestellt wurden.

GBP

Konjunkturdelle erwartet

Die britische Wirtschaft dürfte im ersten Quartal mit rund 0.4% stärker gewachsen sein als erwartet. Seit März hat sich der Aus- blick jedoch deutlich eingetrübt: Höhere Preise für Treibstoff, Strom und Gas belasten die Kaufkraft der Haushalte und erhö- hen zugleich die Kosten der Unternehmen. Für den weiteren Jah- resverlauf wird deshalb nur noch mit unterdurchschnittlichem Wachstum gerechnet. Die Bank of England dürfte trotz einer Inflation von 3.3% vorerst abwarten, da die Geldpolitik bereits bremsend wirkt und das wirtschaftliche Risiko einer Stagnation aktuell höher gewichtet wird.

Disclaimer: Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen stammen auszugsweise aus der Publikation "Anlagen International", verfasst durch das Research der Zürcher Kantonalbank. Sie begründen weder eine Aufforderung noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf bestimmter Produkte oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen, dienen einzig informativen Zwecken und ersetzen weder eine persönliche Beratung durch eine fachkundige Person, noch sind sie alleinige Grundlage für Anlage- oder andere Vermögensentscheide. Sie sind unverbindlich und können je nach Marktlage rasch ändern.

Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegende Publikation keine Anwendung. Die Schaffhauser Kantonalbank verwendet alle zumutbare Sorgfalt, um die Richtigkeit und Genauigkeit der publizierten Informationen sicherzustellen. Dennoch kann sie keinerlei Zusagen über die Korrektheit, Zuverlässigkeit und Wahrheit machen.

Copyright © 2026 Schaffhauser Kantonalbank. Active Advisory / Order Desk. Alle Rechte vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr.
Vorstadt 53 | CH-8201 Schaffhausen | Tel. +41 52 635 22 22 | info@shkb.ch | www.shkb.ch